

Vorzeigeprojekt der kulturellen Bildung

Neumünster (pm) – Vermittelt werden die Angebote durch die Programmkoordinatorin im Kulturbüro, die einen intensiven Austausch mit Lehrern, Erziehern und Kulturanbietern pflegt. Jedes gebuchte Projekt wird mit 70 Prozent der Kosten, maximal 400 Euro, gefördert. Insgesamt steht ein Förderbudget von 27.700 Euro pro Schuljahr zur Verfügung. Alle Schulformen und Kitas in Neumünster haben die Möglichkeit, KulturTeil-Angebote in Anspruch zu nehmen. Sie können aus den rund 120 Angeboten, die in der Projektdatenbank eingetragen sind, auswählen oder eigene Projekte fördern lassen. Die Angebote sind jeweils in den Schulunterricht beziehungsweise Kita-Alltag integriert. Durch die allgemeine Schulpflicht wird so sichergestellt, dass alle Kinder einer Schulklasse an dem Angebot teilnehmen, unabhängig vom Engagement ihres Elternhauses. Das Programm KulturTeil wird aktuell aus Restmitteln des Bundesprogramms „Bildung und Teilhabe“ finanziert und ist bis zum Ende des Schuljahres 2018/19 befristet. Die Ratsversammlung wird voraussichtlich im Spätsommer 2018 über die Zukunft des Programms entscheiden. Oberbürger-

meister Dr. Olaf Taurus: „Die Stadt Neumünster ist mit KulturTeil auf dem richtigen Weg, um Bildungsungleichheiten auszugleichen und sozialer Benachteiligung vorzubeugen. Wir würden uns wünschen, das Programm über das Schuljahr 2018/19 hinaus aufrecht zu erhalten. Wir hoffen, dass die Entscheidung der Ratsversammlung positiv ausfällt.“ Der Erste Stadtrat Carsten Hillgruber ergänzt: „KulturTeil ist auch eine Maßnahme im Handlungskonzept Armut und die vielfältige Vernetzung mit Akteuren aus dem Kultur-, Bildungs-, und Sozialbereich zeigt, wie gut verwurzelt das Programm inzwischen in der Stadt ist.“ Der Erfolg von KulturTeil zieht auch die Aufmerksamkeit von Förderern auf sich. Die „Jutta & Dr. Thomas Kittel-Stiftung“ aus Aukrug möchte das Programm ab dem Schuljahr 2019/20 für drei Jahre mit insgesamt 25.000 Euro fördern. Jutta Kittel: „Wir sind durch Presseberichte in der Zeitung auf das Programm „KulturTeil“ aufmerksam ge-

worden. Wir haben uns sehr gefreut, dass es solch ein umfangreiches Programm zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen in Neumünster gibt, denn die Stadt ist für

allem die Sprachförderung am Herzen, denn Spracherwerb und -entwicklung sind die Basis für ein gelungenes Leben. Nur eine gute Kommunikationsfähigkeit bringt

weit für die Teilnahme an dem Projekt „K2 – Kulturnetzwerke in Kommunen und Regionen“ auszuwählen. Die Teilnahme fußt auf dem Programm KulturTeil

und hat zum Ziel die Akteure außerschulischer kultureller Bildung stärker zu vernetzen. Neben dem Kulturbüro sind verschiedene Kooperationspartner aus den Bereichen Jugend, Kultur und Bildung in das Projekt einbezogen. Sie werden über drei Jahre in gemeinsamen Workshops von der Bundesakademie und der FU Berlin im Vernetzungsprozess beraten und begleitet.

Beim Bundeswettbewerb „MIXED UP“ wurde KulturTeil

als „herausragendes Beispiel für eine kulturelle Bildungspartnerschaft, die Teilhabe ermöglicht und attraktive Lern- und Erfahrungsräume für Kinder und Jugendliche schafft“ (Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung), bewertet und zieht in der Kategorie „Vorbildliche Bildungslandschaft“ in das Finale ein. Ob sich KulturTeil gegen

die drei weiteren Finalisten behaupten kann, entscheidet sich im September. Die „MIXED UP“-Preise werden am 22. November 2018 verliehen.



Kulturbüro-Leiterin Johanna Göb, Erster Stadtrat Carsten Hillgruber, Agnes Trenka als verantwortliche für das Projekt KulturTeil und Oberbürgermeister Dr. Olaf Taurus zogen erfolgreich Bilanz. Foto: Gottschalk

uns wie eine zweite Heimat. Dieses wichtige Anliegen möchten wir unterstützen.“ Voraussetzung für die Förderung ist die Verstärkung von KulturTeil durch die Stadt Neumünster. Die Förderung soll das KulturTeil-Förderbudget ergänzen und in Angebote fließen, die Spracherwerb und -entwicklung fördern. Dr. Thomas Kittel: „Dabei liegt uns vor

Kinder und Jugendliche im Privaten und später auch im Beruf voran.“ Neumünster ist mit KulturTeil in Schleswig-Holstein Vorreiter im Bereich Kulturelle Bildung. Dies war auch der Anlass für die Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel und die Freie Universität Berlin, Neumünster als eine von sechs Kommunen bundes-